

Schachjugend Oberpfalz - Jugendversammlung 2012

Bericht des Bezirksjugendleiters

1. Das Wichtigste gleich vorne weg: Nach wie vor erfreut sich die Schachjugend Oberpfalz (SJO) als Unterorganisation des SVO über eine harmonisch zusammenarbeitende Vorstandschaft mit vielen engagierten Helfern, wobei besonders die Kontinuität in der Mitarbeit der Vorstandsmitglieder hervorzuheben ist. Dabei wurde in den letzten Jahren die Arbeit kontinuierlich auf mehrere, insbesondere auch jüngere Schultern verteilt, was die Harmonie in der Zusammenarbeit noch förderte.

Auch wenn im Gegensatz zu einigen übergeordneten Verbänden offensichtlich das Wort „Protest“ in der SJO weiterhin nicht strapaziert wird, kam es in der abgelaufenen Saison 2011/12 zu einem unschönen Disput. Wenngleich daran nur ein paar Schachfreunde beteiligt waren, schlug dies doch gleich hohe Wellen. Ich hoffe, dass sich die Gemüter wieder etwas beruhigt haben, denn Leidtragende sind in solchen Fällen immer die Jugendlichen, insbesondere wenn derartige Dispute vor ihren Augen und Ohren ausgetragen werden. Eine Wertung oder sogar Schuldzuweisung dieses Vorfalls bzw. dieser Vorfälle möchte ich an dieser Stelle vermeiden, zumal mir meine Erfahrung sagt, dass meistens die Wahrheit in der Mitte liegt. Allerdings darf ich deutlich auf die Vorbildfunktion der Jugendleiter/innen hinweisen und hoffe, dass das gute Verhältnis der Vereine und Jugendleiter/innen untereinander, das sich vor allem in den letzten 15 Jahren entsprechend entwickelt hat, nicht nachhaltig gestört wurde und wird.

Leider kam es in der noch nicht ganz abgelaufenen Saison 2011/12 in den Mannschaftswettbewerben, insbesondere in den Kreisligen, zu einigen kampflosen Ergebnissen. In der Oberpfalzliga und der Bezirksliga gab es jeweils nur ein kampfloses Ergebnis. Hier hat die „Gesundschumpfung“ auf jeweils sechs Teams positiv gewirkt. Die Beteiligung in den jüngeren Altersklassen U14 und U16 könnte deutlich besser sein. Hier setzte sich der negative Trend der vergangenen Jahre leider fort. Die Veröffentlichung der Ergebnisse in den Mannschaftswettbewerben ist nach wie vor vorbildlich, was vor allem an der hervorragenden Arbeit von Stephan Gießmann liegt.

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich insbesondere für die Mitarbeit von Stephan Gießmann, Thomas Kammer, Josef Kufner, Manfred Oppel, Roman Völkl, Carolin Dirmeier, Ralf Käck, Martin Blodig, Sören Klemp, Simon Pernpeintner und Katrin Betz bedanken. Ohne die genannten Personen wäre der reibungslose Saisonablauf, um den wir von so manch anderen Bezirksverband und übergeordneten Verbänden beneidet werden, nicht möglich.

Sehr herzlich möchte ich mich auch bei Manfred Fischer bedanken, der auf seiner hervorragenden Homepage eine „Jugendecke des SVO“ eingerichtet hat und dort die Ergebnisse unseres Spielbetriebs, Turniereinladungen etc. veröffentlicht, was von vielen Schachinteressierten, auch außerhalb der Oberpfalz, gerne verfolgt wird.

Natürlich wurden Vertreter der SJO zu den diversen Sitzungen der Verbände entsandt. So haben an der Jahreshauptversammlung der BSJ am 05.05.2012 Stephan Gießmann, Sören Klemp, Simon Pernpeintner und ich teilgenommen. Ein zentrales Thema war erneut die Mitgliederentwicklung und -werbung. Hierbei ist erstaunlich, dass die Mitgliederzahl der SJO im Bereich U14 im Vergleich zum Rekordniveau des Vorjahres nochmals eine Steigerung von 2,6 % erfahren hat. Allerdings ging die Mitgliederzahl im Bereich der 14- bis 19-Jährigen um weitere 6,2 % zurück. Insgesamt ist im Bereich U25 ein leichter Zuwachs von 0,5 % zu verzeichnen. In der SJO haben jedoch 55,3 % der Vereine weniger als sieben U18-Jugendliche und 57,9 % der Vereine weniger als fünf U14-Jugendliche. Dies sind bedenklich hohe Werte, zumal im Vergleich zum Vorjahr keine Verbesserungen zu verzeichnen sind.

Unser schon traditionelles Schachcamp haben wir in 2011 in der Jugendherberge Tannenlohe durchgeführt. Hierbei möchte ich mich sehr herzlich bei Thomas Kammer für die Ausarbeitung des Programms und für die Leitung des Wochenendes bedanken.

Hinsichtlich der sportlichen Erfolge dürfen wir in der Saison 2011/12 sowohl im Bereich der Einzelwettbewerbe als auch im Bereich der Mannschaftswettbewerbe sehr zufrieden sein. Dabei sind derzeit noch nicht einmal alle Wettbewerbe beendet.

- Bemerkenswert: ⇒ die kontinuierliche Steigerung der Mitgliederzahlen seit 2003
 ⇒ die konstant hohe Teilnehmerzahl in den jüngsten Altersklassen
 ⇒ gute Erfolge in den Einzel- und Mannschaftswettbewerben
 ⇒ herausragende Jugendarbeit in einzelnen Vereinen
- Sorgenkinder: ⇒ insgesamt betreiben zu wenige Vereine Jugendarbeit
 ⇒ sinkende Teilnehmerzahlen bei der OJEM U14 – U18 u. beim Schachcamp

2. Spielbetrieb der SJO

a) Allgemein:

Es wurden alle überregional üblichen Wettbewerbe durchgeführt, was nicht für alle Bezirke gilt. Zur breiten Förderung des Jugendschachs entwickelte die SJO in den vergangenen Jahren weitere Aktivitäten.

Besonderer Beliebtheit erfreut sich hierbei nach wie vor der jetzt im 16. Jahr durchgeführte OSJ-Cup mit durchwegs hohen Teilnehmerzahlen (Rekord: 123 Jugendliche in Lappersdorf 2004).

Zu einem absoluten Höhepunkt haben sich unsere jährlichen Trainingslager entwickelt. Dieses Jahr machen wir vom 06. – 08.07.2012 wieder Station in der Jugendherberge Tannenlohe.

b) Einzelmeisterschaften der SJO im Detail:

Auf die Mannschaftsmeisterschaften wird Stephan Gießmann noch etwas näher eingehen.

1) Oberpfalzmeisterschaften 2012 der AK U14 – U18:

- ⇒ ausgetragen vom 02. – 05.01.2012 in der Stützelvilla in Windischeschenbach
- ⇒ insgesamt 54 Teilnehmer, damit weiterer Rückgang und deutlich negative Tendenz
 ⇒ Teilnehmerfeld war schwer zusammenstellbar
- ⇒ Integration der Mädchen bei den Jungs inzwischen kein Thema mehr
- ⇒ erstmals Martin Blodig für die Meisterschaft verantwortlich

2) Oberpfalzmeisterschaften 2012 der AKs U10 und U12:

- ⇒ ausgetragen am 28.01.2012 in Lappersdorf
- ⇒ mit 25 (AK U12) bzw. 24 (AK U10) Spieler(innen) insbesondere in der AK U10 ein deutlicher Zuwachs der Teilnehmerzahl im Vergleich zum Vorjahr
- ⇒ erstmals Simon Pernpeintner für die Meisterschaft verantwortlich

3) Schnellschachmeisterschaft 2012:

- ⇒ ausgetragen ebenfalls am 28.01.2012 in Lappersdorf
- ⇒ mit 10 Spieler(inne)n deutlich weniger Teilnehmer als im Vorjahr
- ⇒ einige Bezirke spielen diese Meisterschaft nicht einmal aus
- ⇒ erstmals Simon Pernpeintner für die Meisterschaft verantwortlich

4) Blitzmeisterschaft 2012:

- ⇒ ausgetragen am 12.05.2012 in Nittenau
- ⇒ mit 22 Startern leider ein neuer Minusrekord
- ⇒ Qualifikationsturnier für Bayerische Blitzmeisterschaften
- ⇒ bei der weiterhin negativen Entwicklung der Teilnehmerzahlen muss die Blitzmeisterschaft als separates Turnier ernsthaft in Frage gestellt werden
 - ⇒ evtl. Eingliederung in die OJEM U14 – U18
- ⇒ erstmals Simon Pernpeintner für die Meisterschaft verantwortlich

5) OSJ-Cup 2011/12:

- ⇒ Schnellschach-Turnierserie der SJO in der 16. (!) Saison
- ⇒ 5 Turniere (Wegfall der Kreismeisterschaften)
- ⇒ Qualifikationsturniere für OJEM
- ⇒ in dieser Saison bisher vier Turniere: Tirschenreuth Burglengenfeld, Hainsacker und Regensburg (als Kombi-Veranstaltung mit RAPID-Turnier)
 - ⇒ Abschluss im Rahmen der JuBi-Maßnahme am 07.07.2012 in der JHB Tannenlohe
- ⇒ erfreulich: nach wie vor stabil hohe Beteiligung mit meistens knapp unter 100 Teilnehmern
- ⇒ der Versuch, das RAPID-Turnier in Regensburg gleichzeitig auch als 4. OSJ-Cup auszutragen, darf bei 175 Teilnehmern als absolut gelungen bezeichnet werden
 - ⇒ die Rückmeldungen zu diesem Turnier waren erfreulich positiv
- ⇒ konstant hohe Teilnehmerzahlen in der AK U12, aber auch AK U10
- ⇒ in dieser Saison zum dritten Mal auch eine Gesamtwertung in der AK U8
- ⇒ Ziel, gerade junge Spieler an Turniere heranzuführen, wird bestens erfüllt, da vor allem in den AK U14 und jünger (Zielgruppen des OSJ-Cups) der OSJ-Cup gut angenommen wird
- ⇒ Ralf Käck für die Turnierserie verantwortlich

3. Überregionale Erfolge

a) Einzelwettbewerbe:

1) Bayerische Einzelmeisterschaften 2012:

- ⇒ ein zweiter Platz durch Manuel Kues in der U25, dritte Plätze durch Matthias Melcher in der U18, Sophia Wetzler in der U14w und Marie Oberhofer in der U12w und dazu weitere gute Platzierungen bedeuten eine durchaus bemerkenswerte Ausbeute

2) Deutsche Einzelmeisterschaften 2012:

- ⇒ mit Florian Ott, Samir Askri und Sophie Wetzler drei Teilnehmer(in) aus dem Bereich der SJO an der DJEM

3) Teilnahme von Jugendlichen der SJO auch an den bayerischen Blitz-Einzelmeisterschaften und der bayerischen Schnellschach-Einzelmeisterschaft mit z.T. beachtlichen Platzierungen

4) RAPID-Turniere der BSJ:

- ⇒ das Interesse an einer Teilnahme durch die Vereine der SJO hat im Vergleich zu den vergangenen Jahren wieder zugenommen
- ⇒ durch SC Bavaria Regensburg erstmals seit vielen Jahren wieder ein RAPID-Turnier im Bereich der SJO ausgetragen

5) Förder-Kader der BSJ:

- ⇒ derzeit ist die SJO im Vergleich zu früheren Jahren relativ dünn in den D-Kadern vertreten
 - ⇒ trotzdem bei den Jungs in allen D-Kadern vertreten
- ⇒ weitere Talente wurden und werden für TaSi-Lehrgänge der BSJ vorgeschlagen
- ⇒ nicht nur nach meiner Ansicht ist der BSJ-Kader nicht so wichtig

b) Mannschaftswettbewerbe:

- ⇒ hinsichtlich der Erfolge in den Mannschaftswettbewerben eine sehr erfolgreiche Saison
 - ⇒ in der Jugend-Bayernliga wurde der SK Kelheim Vierter und darf erneut in der Liga bleiben
 - ⇒ in der LL Süd wurde der TSV Kareth-Lappersdorf Meister und steigt in die Jugend-Bayernliga auf; die SG Siemens Amberg wurde Fünfter in der Landesliga Nord und hat den Klassenerhalt geschafft; wahrscheinlich ein weiterer Aufsteiger in die Jugend-LL
 - ⇒ in der erstmals ausgetragenen U25-MM wurde der SC Windischeschenbach in 2011 bayerischer Vizemeister
 - ⇒ in der U16 wurde die SG Siemens Amberg in 2011 bayerischer Vizemeister; bei der Deutschen Meisterschaft 2011 kam die SG Siemens Amberg auf einen guten Mittelfeld-rang
 - ⇒ in 2012 ist der SC Windischeschenbach in der U25 wiederum in der Endrunde der besten vier Teams in Bayern; in der U16 vertritt erneut die SG Siemens Amberg die Oberpfalz in der U16; in der U14 steht der SC Bavaria Regensburg in der Vorrunde zur bayerischen Meisterschaft; in der U12 schaffte der SC Bavaria Regensburg bereits den Sprung in die Endrunde der besten vier Mannschaften Bayerns

c) Schulschach

- ⇒ Erstaunlich: Der kleine Bezirk Oberpfalz hatte im Schuljahr 2011/12 mit 109 Mannschaften (absoluter Rekord !!) wieder die meisten Teilnehmer an den Schulschachmeisterschaften auf Bezirksebene. Dies ist besonders auch auf das Engagement unseres neuen Schulschachreferenten Johannes Paar zurückzuführen. An dieser Stelle meinen herzlichen Dank an Johannes Paar für sein Engagement.
- ⇒ in 2012 zwei zweite Plätze bei den Bayerischen Schulschachmeisterschaften durch das Donau-Gymnasium Kelheim in der WK I und durch die Grundschule Tegernheim in der WK Grundschulen
- ⇒ bei der Deutschen Schulschachmeisterschaften 2012 ein 18. Platz durch die Grundschule Tegernheim in der WK Grundschulen
- ⇒ dank Kelheim (beim Schulschach in Niederbayern angesiedelt) hatte die SJO in 2012 die meisten Mannschaften bei den Bayerischen Schulschachmeisterschaften am Start
- ⇒ in 2013 werden die Bayerischen Schulschachmeisterschaften in Regensburg (Goethe-Gymnasium) ausgetragen

Zusammengefasst: Sowohl hinsichtlich der Erfolge in den Einzelwettbewerben als auch hinsichtlich der Erfolge in den Mannschaftswettbewerben eine gute Saison!

4. Jugendliche der SJO bei Turnieren im Erwachsenen-Bereich:

- ⇒ Turniere des SVO wären ohne die Teilnahme von Jugendlichen nicht mehr denkbar
 - ⇒ erinnert sei an die wichtige Rolle der Jugendlichen bei der OSEM in allen Meisterklassen
 - ⇒ aber Problem durch übermäßigen Alkoholkonsum einzelner Erwachsener (Besprechungspunkt beim SVO-Kongress)
- ⇒ gute Rolle auch bei etlichen überregionalen und sogar internationalen Turnieren

Durch die vielen Turniere besteht aber die Gefahr der Überbeanspruchung!

5. Kritischer Ausblick – Mitgliederentwicklung

Hinsichtlich der Erfolge kann die SJO insgesamt auf eine sicherlich zufriedenstellende Spielzeit zurückblicken. Zudem braucht sich die SJO, wie dargestellt, nach wie vor über mangelnden Betreuernachwuchs keine Sorgen zu machen. Dazu ist der Vorstandschaft der SJO gelungen, die Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen, zumal aufgrund der allgemein zunehmenden beruflichen Belastung immer weniger Freizeit für ehrenamtliche Aufgaben zur Verfügung steht.

Die Bayerischen Meisterschaften der Jungs werden zurzeit in Bad Kissingen ausgetragen. Nicht zuletzt aufgrund der guten finanziellen Rahmenbedingungen wird dies wohl noch einige Jahre der Fall sein. Bei der Versammlung der BSJ sind wir gefragt worden, ob wir 2014 das Betreuerteam stellen könnten. Ich denke, wir sollten diese Aufgabe übernehmen, denn einerseits haben wir das letzte Mal 2005 das Betreuerteam gestellt und andererseits profitieren wir mit jeweils einem zusätzlichen Startplatz pro Altersklasse.

Nachdem dieses Jahr die Ausrichtung des RAPID-Turniers durch den SC Bavaria Regensburg durchwegs mit positiven Kritiken bedacht wurde, wird auch nächstes Jahr der SC Bavaria Regensburg in Zusammenarbeit mit der SJO ein RAPID-Turnier der BSJ durchführen.

Zudem werden in 2013 die Bayerischen Schulschachmeisterschaften durch das Goethe-Gymnasium Regensburg in Zusammenarbeit mit der SJO ausgerichtet.

Bei den Mitgliederzahlen konnten wir das sehr hohe Niveau im Bereich U20 nicht ganz halten. Die genauen Zahlen können den ausgeteilten Übersichten entnommen werden. Besonders erfreulich ist der weitere Zuwachs im Bereich U14. Betrachten wir die Mitgliederentwicklung seit 2003, so ist bemerkenswert, dass die SJO hinsichtlich des Zuwachses im Bereich U18 mit Abstand an der Spitze der Bezirksverbände liegt, auch wenn hier die Zahlen inzwischen auch rückläufig sind. Relativiert werden diese Zahlen aber zudem dadurch, dass sich mehr als 30 % der Jugendlichen U20 nur auf die zwei Vereine SC Bavaria Regensburg und SK Kelheim verteilen. Zudem wird es künftig aus den verschiedensten Gründen sicherlich schwieriger werden, neue Mitglieder zu gewinnen. Insbesondere in der nördlichen Oberpfalz, aber auch im Bayerwald könnte sich mehr tun. Ohne die entsprechende Jugendarbeit besteht die Gefahr, dass in absehbarer Zukunft Vereine gezwungen sein könnten, Spielgemeinschaften zu bilden, um Vereinsauflösungen zu vermeiden. Dies wollen wir alle nicht hoffen.

Ich kann deshalb nur immer wieder an alle Vereinsvorsitzende appellieren: Betreibt Jugendarbeit! Ich denke, über die sozialen Aspekte von Jugendarbeit brauche ich mich an dieser Stelle nicht näher zu äußern. Diese dürften allgemein bekannt sein. Aber wer keine Jugendarbeit leistet, weiß gar nicht, was ihm im Vereinsleben fehlt und außerdem wird dadurch oftmals ein funktionierendes Vereinsgefüge gestört. Natürlich sind wir von Seiten der SJO gerne bereit, bei der Neu- bzw. Wiedergründung einer Jugendgruppe mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Wie jedes Jahr möchte ich auch nochmals an die hervorragende Möglichkeit erinnern, Schach an Schulen (insbesondere Grundschulen) und auch im Kindergarten im Zusammenhang mit einer erfolgreichen Jugendarbeit im Verein zu verbinden. Hier wird allgemein noch viel zu wenig getan.

Zudem möchte ich darauf hinweisen, dass Änderungen in den Vereinen hinsichtlich der Ansprechpartner in der Jugendarbeit (neue Jugendleiter; Adressänderungen, insbesondere Email-Adressen) unmittelbar an die Vorstandschaft der SJO weitergemeldet werden. Dafür bekommen alle Ansprechpartner als Service die Ergebnisse der jeweiligen Turniere per Mail zugesandt.

Zum Schluss seien mir noch ein paar persönlichen Anmerkungen gestattet: Seit 1998 bin ich nun der erste Vorsitzende der SJO. Davor war ich schon in anderen Funktionen (seit 1990) ehrenamtlich für den SVO tätig. Da ich bei mir einen gewissen Verschleiß und eine gewisse Amtsmüdigkeit bemerke, wird es langsam Zeit für einen Rückzug aus der vordersten Front. Zudem sprechen dafür gewichtige Gründe im persönlichen Bereich. Darüber hinaus bringt ein Wechsel sicherlich frischen Wind und neue Ideen in die SJO. Sollten wir das Betreuersteam für die Bayerischen Meisterschaften der Jungs 2014 in Bad Kissingen stellen, wäre dies für mich der richtige Abschluss als erster Vorsitzender der SJO.

Stefan Simmerl, Bezirksjugendleiter

Windischeschenbach, 08.06.2012